



## Schlemmen und stöbern

Steinhausen-Brockhagen (mbu). Vier Tage volles Programm erwartet die Besucher von heute an beim Dorfgemeinschaftsfest Brockhagen. Auf ein besonderes kulinarisches Highlight sei noch hingewiesen: Die Schlemmermeile öffnet am Samstag um 12.30 Uhr. Schneiders Restaurant verwöhnt mit Salmibocca Hähnchenbrust auf Wildkrautsalat oder alternativ mit Knoblauch-Garnelen auf mediterranem Nudelsalat. Von Sussieks Mühle wird es wieder Spanferkel mit Püree und Sauerkraut geben. Für die Nachtisch sorgt an diesem Tag die evangelische Jugendarbeit mit Sigrid Ordelheide: Wäffeln mit Kirschen und Sahne sowie Kaffee. Samstagvormittag bietet der Förderverein der Grundschule von 11 Uhr an einen Flohmarkt. Alle nicht-kommerziellen Anbieter sind willkommen: Von 10 Uhr an kann ohne Anmeldung aufgebaut werden. Der Erlös aus den Standgebühren (zehn Euro pro Quadratmeter) kommt der Schule zugute.



Laden ein: (v.l.) Evangelina Linne-weber, Sigrid Ordelheide, Jan Schneider und Ina Große-Butenuth. Foto: Maja Bungeroth

## Familiennachrichten

### Geburtstag

Lisa Reckmann, 88 Jahre.

### Einer geht durchs Dorf

... und kann kaum glauben, was er auf dem Wochenmarkt sieht. Ein junger Mann fährt mit seinem Moped durch die Gasse zwischen den Ständen. Wenn das mal nicht hochgradig verboten ist. Manche Leute merken es aber echt nicht, schimpft EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle Steinhausen**  
 Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhausen  
 Telefon 0 52 04 / 91 99 90  
 Fax 0 52 04 / 91 99 99

**Abonnentenservice**  
 Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
 Fax 0 52 01 / 81 11 55  
 vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
 Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
 Fax 0 52 01 / 81 11 55  
 anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Sekretariat Lokalredaktion**  
 Ronchingsplatz 3, 33790 Halle  
 Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
 Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
 Fax 0 52 01 / 81 11 66  
 sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Steinhausen**  
 Annemarie Blühm-Weinhold  
 Telefon 0 52 04 / 91 99 95  
 Heiko Johannung 0 52 04 / 91 99 96  
 Rajkumar Mukherjee 0 52 04 / 91 99 94  
 Fax 0 52 04 / 91 99 99  
 steinhausen@westfalen-blatt.de

**Lokalsport**  
 Ronchingsplatz 3, 33790 Halle  
 Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
 Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
 Fax 0 52 01 / 81 11 66  
 sport-halle@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Blick vom Eiscafé auf den Marktplatz, zu dem Stufen hinunterführen. Man sieht die Wasserlinsen und rechts daneben die weißen Stützwände, über die der Marktplatz in zwei Bereiche unterteilt wird. Für Feste und den Wochenmarkt ist dennoch genügend Platz.

# Erster Blick auf den Marktplatz

Zwei Planer stellen Entwürfe für die Gestaltung des inneren Ortskerns vor

Von Annemarie Blühm-Weinhold

Steinhausen (WB). Zwei Planer, vier Entwürfe – die Ideen für die Neugestaltung des inneren Ortskerns zwischen Fivizzano- und Markt- platz liegen auf dem Tisch. Am Mittwochabend stellten Nils Kortemeier und Jürgen Edenfeld ihre Pläne im Haupt- und Finanzausschuss vor.



Einer der Entwürfe von Kortemeier & Brockmann. Von Sitzbänken aus, die unter Bäumen an der Sparkasse stehen, sieht man helles Betonsteinpflaster und ein ebenerdiges Wasserbecken. Im Bereich Richtung Brinkhaus weist der Platz Stufen auf.

Allen gemeinsam ist, die durchgehende Befahrbarkeit von Fivizzano- platz, Straße Am Markt und Markt- platz bis zur Aufmündung am Pulverbach. Dass die Politik den Ortskern in diesem Teil wieder für den Autoverkehr sperren wollte, war, wie berichtet, von Geschäftsleuten wie Bürgern massiv kritisiert worden. Ob ihnen die Lösung, die Fahrbahn nur im südöstlichen Teil als Fortführung der Straße Am Markt am alten Haus Gläsker, vor der Apotheke und der Volksbank herlaufen zu lassen und den restlichen Teil des Platzes komplett verkehrsfrei zu halten, reicht, bleibt abzuwarten. Denn der Abwägungsprozess in der Gemeinde fängt jetzt erst an. Auf der Homepage der Gemeinde können die Pläne eingesehen werden. Auch werden sie im Rathaus ausgestellt. Am Mittwoch, 30. Septem-

ber, 19 Uhr soll es zudem einen öffentlichen Diskussionsabend im Ratssaal geben. Im nächsten Haupt- und Finanzausschuss sind die Entwürfe dann erneut Thema. Weitere Gemeinsamkeiten beider Entwürfe sind die Abschaffung der Pergolen, was dem Markt- platz mehr Luft verschaffen wird, der Verzicht auf das runde Hochbeet auf dem Fivizzano- platz und schließlich viel Wasser in Form von Wasserspielen auf dem Markt- platz – Jürgen Edenfeld (Objekt & Landschaftsarchitektur), der bereits den Bürgerpark gestaltet hat, lässt in seinem zweiten Entwurf sogar den alten Brunnen be-

stehen, was aber Platz kostet. Mit den Höhenunterschieden, die der Marktplatz aufweist, gehen beide Planer unterschiedlich um. Nils Kortemeier (Büro Kortemeier & Brockmann, Herford) sieht in seinem ersten Entwurf eine schiefe Ebene vor, der ganze Platz neigt sich also leicht, nur am Brinkhaus gibt es Stufen. Das macht den Platz variabel nutzbar. Vor den »Appendix« der Kreissparkasse setzt er massive Bepflanzung durch Bäume, einen »Nachbarschaftshain«, der Aufenthaltsqualität habe. In der Mitte des Platzes sieht er ein kreisrundes Wasserbecken vor. Dieses ist in seinem zweiten Ent-

wurf, der den Höhenunterschied durch Podeste ausgleicht, bodentief abgesenkt – und damit bei Veranstaltungen überbaubar. Zu den Kosten sagte Kortemeier nichts. Jürgen Edenfeld baut Stützwände ein, durch die er zum einen den Höhenunterschied ausgleicht und zum anderen den Verkehrsbereich vom verkehrsfreien Bereich trennt. An die Stützwände sind Beete und Sitzgelegenheiten angegliedert. Den Brunnen ersetzt, jedenfalls in einem Entwurf, ein Wasserspiel, das auf mehrere so genannte Wasserlinsen aufgeteilt ist: »Diese sind multifunktional nutzbar, brauchen wenig Pflege und sind wenig unfallträchtig.« Edenfelds Entwürfe bergen witzige Details. Zum Beispiel geht er baulich mit einer im Pflaster versenkten Leiste und einem angeordneten Stuhl aus Cortenstahl auf die Historie des Brinkhauses ein, wo jahrhundertlang ein Schlagbaum war. Die Leuchten, die er neben den aus dem Bürgerpark bekannten Laternen vorschlägt, ähneln einem Heiligenschein und sind über gespannte Seile an Stützpfehlern oder Fassaden befestigt. Auf dem Fivizzano- platz lässt er den alten Dreiecksplatz optisch anklingen – oder stellt alternativ eine Kruke aus Cortenstahl auf. Auch die Brinkstraße nimmt er schon mit in seine Planung. Mit seiner Preiskalkulation bleibt er knapp unter dem vorgegebenen Budget von 1,9 Millionen Euro.

## MVZ schließt Rehaszentrum

Mitarbeiter gekündigt

Steinhausen (anb). Das Medizinische Versorgungszentrum der Schüchtermann-Klinik in Steinhausen hat seinen Rehabilitationsbereich geschlossen. Gestern wurde den Patienten mitgeteilt, dass alle Angebote mit sofortiger Wirkung eingestellt sind. Ramis Konya, Geschäftsführer der Schüchtermann-Klinik, nannte im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT wirtschaftliche Gründe, hervorgerufen durch weggefallene Versorgungsverträge mit den Krankenkassen.

Den fünf Mitarbeitern ist zu nächst gekündigt worden. Es werde aber versucht, sie etwa in Bad Iburg in der Dörenbergklinik unterzubringen, sagte Konya. Die fachärztliche Betreuung im MVZ bleibt hingegen in gewohntem Umfang erhalten.

Für die Patienten, die etwa dort regelmäßig ihr EKG-kontrolliertes Herz-Kreislauftraining betrieben haben, ist mit der Schließung eine Versorgungslücke eingetreten. Denn die Mittelung, dass der Betrieb eingestellt sei, erreichte sie völlig unverhofft. »Das hätte man eher sagen müssen. Es handelt sich um Menschen mit Erkrankungen. Wie geht man hier mit Betroffenen um?«, sagte ein Patient.

Konya gab zu, dass für die Patienten eine schwierige Lage entstanden sei. »Aber irgendwann muss man eine Entscheidung treffen. Seit einem Jahr haben wir keine Verträge mehr mit den Krankenkassen«, so Konya. Denn im Steinhauser MVZ seien keine klassischen Reha-Maßnahmen durchgeführt worden – diese seien ohnehin an die Kliniken angegliedert –, sondern freiwillige Gesundheitsmaßnahmen, die die Krankenkassen nicht übernehmen würden. Fünf Patienten seien noch über die Krankenkasse geschickt worden, der Rest – 152 Behandlungen in diesem Jahr bis Juni – seien Selbstzahler gewesen. Das sei nicht kostendeckend gewesen, so Konya. An keinem anderen MVZ der Schüchtermann-Klinik gebe es einen Reha-Bereich. Und in Steinhausen war laut Konya schon 2007 bei Übernahme fraglich, ob der Bereich auf Dauer fortgeführt werden konnte.

## Fete im CVJM-Jugendkeller

Steinhausen (WB). Der CVJM-Jugendkeller ist »40« geworden. Das wird an diesem Samstag, 29. August, von 16 Uhr an groß gefeiert. Alle ehemaligen und heutigen Keller-Besucher sind zu der Fete eingeladen. Zum runden Geburtstag hat der Keller auch sein Aussehen verändert. Im Juli haben ihn die Jugendlichen renoviert.

# Schlichte-Neubau nimmt Gestalt an

Perus-Chef stellt Entwurf vor: drei Millionen Euro Investitionssumme – Fertigstellung im November 2016

Steinhausen (anb). Für das Schlichte-Carree werden die Planungen konkret. Horst Neugebauer, Geschäftsführer der Perus GmbH & Co. KG, hat im Haupt- und Finanzausschuss einen Entwurf und den Zeitplan vorgestellt. Das alte Gebäude Kirchplatz 26 soll im November abgerissen, das neue ein Jahr später stehen.

Wie es aussehen könnte, das zeigte er den Ausschussmitgliedern anhand von Entwurfszeichnungen, die die Gütersloher Architekten Ute Krämer erstellt hat. Horst Neugebauer machte auch deutlich, dass es durchaus ein langer Abwägungsprozess mit einer Vielzahl von Entwürfen war, die er dem Ausschuss auch zeigte, bis am Ende nun ein dreigeschossiger, dennoch aufgelockertener Neubau mit Walmdach steht. Ins Erdgeschoss soll, wie mehrfach berichtet, auf knapp 470 Quadratmeter vorzugsweise die Gemeindebibli-

othek einziehen. Im Obergeschoss stehen für gewerbliche Nutzung 520 Quadratmeter, aufgeteilt auf zwei Einheiten, zur Verfügung, im zweiten Obergeschoss weitere 450 Quadratmeter. Mit einem Mietinteressenten sei man bereits im Gespräch, weitere Anfragen liegen aber bisher noch nicht vor, so Neugebauer. Perus rechnet mit einer Investitionssumme von drei Millionen Euro, wie Horst Neugebauer dem WESTFALEN-BLATT sagte. Die Abrisskosten für das alte Objekt betragen 60 000 Euro. Inspiriert ist der Entwurf, wie der Geschäftsführer deutlich machte, von einem Plan, den das Büro Tischmann-Schroten vor etwa einem Jahr im Zuge der Ortskernplanung unter dem Stichwort »Schlichte-Höfe« gezeigt hatte. Daran hätten ihm einige Elemente gut gefallen, unter anderem die Proportionen der Gebäude. Schließlich soll der Neubau weder der historischen Fassade des Verwaltungsgebäudes noch dem Schlichte-Carree etwas nehmen. Ein 7,50 Meter breiter Durchbruch zum



Klare Formen, Walmdach, ein vorspringender Bauteil: So könnte der Schlichte-Neubau aussehen. Mit einer Brücke ist er an das historische Nachbargebäude, wo die Physiotherapiepraxis ansässig ist, angeschlossen.

Kirchplatz, der von einer möglicherweise gläsernen Brücke nach oben begrenzt wird, sowie ein kleines Café, das von Welpinghus mitbetrieben werden könnte, in einem ein- bis zweigeschossigen Bauteil Richtung Innenhof sind ebenfalls vorgesehen. Ein Problem aber gibt es: die Bauhöhe. Wegen des Wal-

mdaches ist das Hauptgebäude höher als zwölf Meter, die Obergrenze auf dieser Ecke. »Rundherum liegen die Grenzen höher, bei 15 Metern«, so Neugebauer. Die Gemeinde müsste also den Bebauungsplan ändern. Doch das war Mittwochabend kein Thema. Es wurde ausschließlich Lob für

den Entwurf laut. Perus entwickelt nun die Pläne weiter und will sie im Dezember soweit haben, dass ein Bauantrag gestellt werden kann. Parallel beauftragt die Gemeinde eine Innenarchitektin, die das Konzept für die Bibliothek entwirft. Auch die Mietverhandlungen laufen noch.